



Ein Projekt im Rahmen der Ländlichen Entwicklung – Sonstige Maßnahmen LEADER (2010-2013).

Der Hamster ist im Anhang II der Berner Konvention und im Anhang IV der FFH-Richtlinie gelistet. In großen Teilen seines westlichen Verbreitungsgebietes werden starke Rückgänge der Bestände verzeichnet und Fördermaßnahmen oder sogar aufwändige Wiederansiedlungen durchgeführt. Bei uns fehlen aktuelle Erhebungen, das soll nun nachgeholt werden, um nötige Schutz- und Fördermaßnahmen formulieren und

einleiten zu können bzw. Gefährdungen zu vermeiden. Die Schaffung eines Überblicks über die Verbreitung im Burgenland, die Abschätzung der Gefährdung und der Einsatz von Fördermaßnahmen in der Landwirtschaft optimieren soll, ist vonnöten. Die Schaffung optimal bewirtschafteter Zonen durch den Naturschutzbund, durch Verhandlungen mit den Grundstückbesitzern und der Landwirtschaft ist vorrangiges Ziel.

Bei weitem Fragen stehen zur Verfügung:

Dr. Barbara Herzig
Naturhistorisches Museum
Säugetiersammlung
barbara.herzig@nhm-wien.ac.at

Mag. Elke Schmelzer
freie Mitarbeiterin des Naturschutzbundes
Elke.Schmelzer@stmartins.at

Die Broschüre zum Projekt kann unter naturschutzbund@burgenland.at bzw. unter 0664 / 845 30 47 angefordert werden oder ist hier als pdf download erhältlich:
[Ziesel Feldhamster und Aehrenmaus.pdf](#)